

Jahresbericht 2020 des NABU Edertal

November 2019 bis Oktober 2020

Bedingt durch Corona mussten wir leider die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr ausfallen lassen. Deshalb können wir den Jahresbericht einstweilen nur auf unsere Internetseite stellen.

Die Kassenprüfung erfolgte am 9.11.2020. Die beiden Kassenprüfer Regina Dietrich und Michael Maiwald haben eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt. Turnusgemäß wäre in der Jahreshauptversammlung für Michael Maiwald ein neuer Kassenprüfer gewählt worden. Er bleibt ein weiteres Jahr im Amt.

Organisatorisches:

Die kreisweite Werbeaktion war ein großartiger Erfolg für den NABU Edertal. Wir haben 180 neue Mitglieder gewonnen. Somit haben wir jetzt **566 Mitglieder**. Bei Abzug der Zahl einiger auswärtiger Mitglieder sind das knapp acht Prozent der Edertaler Einwohner. Das ist kreisweit der Spitzenwert und auch landesweit sicherlich herausragend.

Außer den Sitzungen des elfköpfigen Vorstands treffen sich der Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter monatlich zur Organisation der Arbeit und Besprechung aktueller Themen.

Unsere **Internetseite** www.nabu-edertal.de wird vorbildlich von unserem Mitglied Markus Grosche betreut. Sie bietet vielfältige Informationen und ist stets aktuell.

Im Herbst 2022 wird die NABU-Gruppe Edertal 70. Aus diesem Anlass ist eine **Publikation** „Natur in Edertal“ geplant. Zur Vorbereitung dieser Veröffentlichung wird monatlich ein aktueller Beitrag auf die Internetseite gestellt. Bisher sind 19 von etwa 30 geplanten Artikeln erschienen.

Artenschutz:

Auch im Berichtsjahr bildete der Artenschutz einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Zur Situation ausgewählter Arten:

Die Edertaler **Störche** hatten im 13. Jahr seit ihrer Ansiedlung im Jahr 2008 mit drei Jungen wieder Bruterfolg.

2020 brüteten in Edertal erfolgreich drei **Uhu**-Paare.

Vermutlich hat in dem **Wanderfalken**-Nistkasten an einem Strommasten eine Brut stattgefunden, ein Ergebnis ist aber nicht bekannt. Die Arbeit des verstorbenen Wanderfalken-Betreuers Frank Dach aus Niederurff hat unser Mitglied Werner Pohlmann (Wellen) übernommen.

Die einzige Brut des **Flussregenpfeifers**, früherer Charaktervogel der Eder, blieb trotz ergriffener Schutzmaßnahmen leider erfolglos.

Gut besetzt war in diesem Jahr das **Starenhaus** am NSG "Krautwiese am Wesebach" mit mindestens 16 Brutpaaren.

Ein Erfolg der Eder-Renaturierung ist die Ansiedlung von **Bibern**.

An verschiedenen Stellen wurden Fraßspuren festgestellt. An einem renaturierten Altarm der Eder bei Wega/Wellen haben die Neubürger einen Damm errichtet. Es wird Reproduktion der Tiere vermutet.

Amphibien:

Im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde (ONB) hat die Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen (AGAR) eine Kartierung der **Laubfrösche** im Kiesgrubengebiet Mehlen-Giflitz durchgeführt. Es konnten nur noch etwa 30 rufende Laubfrösche festgestellt werden. 2002 waren es rund 100.

Es besteht die Gefahr, dass das einzige verbliebene Laubfrosch-Vorkommen in Waldeck-Frankenberg erlischt. Wir hoffen, dass der 2019 angelegte Flachwasserteich im NSG "Krautwiese am Wesebach" die stark geschrumpfte Population stützt. Weitere Maßnahmen sind erforderlich.



Laubfrosch (Foto: Jens Freitag)

Auf der von der ONB angekauften Wiese unter dem Roten Berg bei Anraff wurde ein Teich angelegt, um wenigstens einen Teil der **Erdkröten** umzusiedeln, damit die Tiere auf diese Weise vor dem Straßentod geschützt werden. Die Kontrollen des Amphibienzauns im Frühjahr zeigten erneut einen starken Bestandsrückgang, der auch anderenorts beobachtet wurde.

Wir hoffen, dass demnächst der **Amphibienzaun bei Gellershausen** erneuert wird. Es sind zunächst in diesem Jahr drei neue Durchlassrohre eingebaut worden. Ob diese funktionsgerecht sind, muss sich noch zeigen.

Schwalbenhäuser und Schwalbenfreundliche Häuser:

Ein neues Schwalbenhaus konnte zum Ende der Brutsaison vom NABU dank Unterstützung der Kreissparkasse in Bringhausen auf einem Grundstück des Seminarhotels Fünfseenblick errichtet werden. Die bisherigen acht Edertaler Schwalbenhäuser waren alle von **Mehlschwalben** besetzt.



Einweihung des Bringhäuser Schwalbenhauses (Foto: Simone Jungermann)

Das zehnte Edertaler Schwalbenhaus wurde in Bergheim vom Ortsbeirat mit Unterstützung des NABU errichtet. Finanziert wurde diese Maßnahmen aus Mitteln der Umweltlotterie GENAU.

Als "**Schwalbenfreundliches Haus**" ausgezeichnet wurde der Hof der Familie Jungermann in Mehlen. In ihrem Kuhstall brüteten 2020 37 **Rauchschwalben**-Pärchen (2019 waren es 53).



Familie Jungermann mit NABU-Vorstandsmitgliedern (Foto: Hermann Sonderhüsen)

Rettet die Wildbienen!

Dies ist das Motto einer neuen Aktion des NABU Edertal. Die erste Auszeichnung ging an den Biohof Knöfel in Anraff, der mit seiner Art der Weidebewirtschaftung mit Hühnern Nistmöglichkeiten für Wildbienen schafft.



Familie Knöfel mit NABU-Vertretern bei Überreichung der Auszeichnungsurkunde (Foto: Hermann Sonderhüsen)

Auf Initiative unseres Mitglieds Angela Odenhardt entstand in der Nähe des ehemaligen Anraffer Bahnhofs ein vorbildliches **Wildbienen-Hotel**, das bereits angenommen wurde.

Arten-Erfassungsprogramme:

Mitglieder des NABU Edertal beteiligen sich an verschiedenen Erfassungsprogrammen.

Im Winterhalbjahr 2019/2020 wurde im Edersee-Gebiet die **Internationale Wasservogelzählung** in der 50. Saison an acht Stichtagen von September bis April durchgeführt. Einbezogen sind außer dem Edersee auch das NSG „Stausee von Affoldern“ und die Eder sowie das Oberbecken bei Hemfurth. Außerdem werden die Wasservögel im Kiesgrubengebiet zwischen Mehlen und Giflitz erfasst.

Mitglieder des NABU Edertal beteiligten sich zudem an zwei Stichtagen an der **Wintervogelzählung** entlang der gesamten hessischen Eder. Diese Aktion erfolgte Ende Dezember und Anfang Februar.

Nach 25 Jahren mussten die monatlichen **Schlafplatz-Zählungen der Kormorane** in den NSGs "Stausee von Affoldern" und "Krautwiese am Wesebach" von jeweils September bis April beendet werden. Über die langjährige Bestandserfassung berichteten Wolfgang Lübcke und Karl Dietz in den Vogelkundlichen Heften Edertal 46/2020.

Statt der Monatszählungen wurden Mitte Januar 2020 kreisweit alle bekannten Kormoran-Schlafplätze kontrolliert. Darüber wird im Vogelkundlichen Heft 47/2021 berichtet.

Auf einer 10 qkm großen Probefläche zwischen Bergheim und Königshagen wurde wieder der **Brutbestand des Neuntöters** kartiert. Es wurden 33 Reviere festgestellt (2019: 29 Reviere).

Außerdem wurde nach längeren Jahren der Brutbestand im Bereich des gesamten rechten oberen Messtischblatt-Quadranten 4820 Bad Wildungen (33 qkm) erfasst. Die Zahl von 72 Revieren wurde nur 1996 mit 84 Revieren deutlich übertroffen.



Neuntöter-Männchen
(Foto Dieter Bark)

Viele Mitglieder beteiligten sich an den NABU-Aktionen „**Stunde der Wintervögel**“ und „**Stunde der Gartenvögel**“.

Nationalpark:

Der NABU Edertal begrüßt die **Erweiterung des Nationalparks Kellerwald-Edersee** um die ökologisch wertvollen Hänge nördlich des Edersees. Die Erweiterungsfläche von 1950 ha enthält auch Gemarkungsteile der Gemeinde Edertal. Der Nationalpark ist jetzt 7688 ha groß.

Betreuung der Naturschutzgebiete:

Im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde betreuen NABU-Mitglieder die sieben Edertaler Naturschutzgebiete. Für diese zuständig ist jetzt das Forstamt Diemelstadt.

Freilandlabor:

Nach wie vor erfordert das Freilandlabor an der Bergheimer Edermühle unseren Einsatz. In diesem Jahr konnten wir erstmals zwei Jugendliche zur Ableistung von 10 und 15 **Sozialstunden** einsetzen. Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht. Die Betreuung übernahm dankenswerter Weise unser Vorstandsmitglied Toni Wenz. Auf diese Weise konnten außer der Mahd der Streuobstwiese und Ernten von Obst für den Bringhäuser Apfeltag viele Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden, u. a. Streichen des Geräteschuppens, der Sitzgruppen und der Info-Schilder.

Das **Hessische Futterhaus** wird von Toni Wenz und Astrid von Berlepsch versorgt.



Für die **Betreuung des Freilandlabors** danken wir insbesondere Toni Wenz und Michael Maiwald.

Seit dem Winter 2012/13 betreut der Biologe Michael Wimbauer im Freilandlabor ein Projekt der wissenschaftlichen **Beringung von Vögeln** am Hessischen Futterhaus. Im Winter 2019/20 hat er dort insgesamt 273 Vögel beringt, u. a. 120 Blaumeisen, 62 Kohlmeisen und 18 Amseln. Insgesamt wurden bisher 38 Arten an der Fütterung gefangen und beringt. Bergfink, Gebirgsstelze und Türkentaube konnten erstmals dort beringt werden.

Hessisches Futterhaus im Freilandlabor (Foto: Wolfgang Lübcke)

Streuobstwiesen:

In der **Obstbaum-Arche** des NABU am Sengelsberg bei Böhne stehen jetzt rund 40 Hochstämme alter Sorten.

Am 17. Oktober fand am **Sengelsberg** eine große **Obstbaum-Pflanzaktion** statt. Insgesamt wurden 18 gespendete Bäume gepflanzt, allein 14 von der Familie Meseck. Diese hat nach ihrer Flucht aus Pommern in den 1950er Jahren in Böhne gewohnt. Fritz Meseck betrieb die Sandgrube am Sengelsberg. Bei einer Wanderung auf dem Habichtswaldsteig entdeckten Familienangehörige die Obstbaum-Arche des NABU Edertal. Daraus entstand die Idee, dafür Bäume zu spenden. Platz dafür war dort nur noch für die Bäume der sechs Töchter und Söhne des Ehepaars Fritz und Liesbeth Meseck. Die Bäume für deren Enkel und Urenkel wurden auf benachbarten, vom NABU gepachteten Streuobstwiesen gepflanzt.



Obstbaum-Pflanzaktion am Sengelsberg (Foto: Wolfgang Lübcke)

Eine weitere große Pflanzaktion von Obstbäumen fand am 31. Oktober an der **Apfelallee bei Giflitz** statt, um diese langfristig zu erhalten. Die 35 Bäume wurden vom **Rotaryclub Bad Wildungen/Fritzlar** gespendet, der für 2020 das Motto Natur gewählt hat. Zusammen mit dessen Präsident Christian Lötzer (Bergheim) haben wir die Idee entwickelt, das Projekt in Giflitz durchzuführen. Es wurden gemeinsam mit Helferinnen und Helfern des Rotaryclubs, des NABU Edertal und dem Ortsbeirat von Giflitz sowie von einigen weiteren Giflitzern

realisiert. Geplant sind noch Info-Schilder, die Anbringung von Nistkästen und die Aufstellung einer Bank.



Tatkräftige Helfer bei der Obstbaum-Pflanzaktion in Giflitz (Foto: Wolfgang Lübcke)

Stellungnahmen als anerkannter Naturschutzverband:

Wir gaben Stellungnahmen zum geplanten Wohnmobilplatz Rehbach und aktuellen Bebauungsplänen in Wellen, Affoldern und Kleinern ab. Durch unsere Einwände wurde eine deutliche umfangreichere Anpflanzung zur Eingrünung des Wohnmobilstellplatzes in die Landschaft festgesetzt. Die weiteren Ausgleichsmaßnahmen sind aber nicht zielführend.

Nach wie vor sind wir der naturschutzfachlichen Auffassung, dass der Platz aufgrund der Fluchtdistanzen der Vögel negative Auswirkungen auf den größten Edertaler Wiesenkomplex am Rehbach hat. Dringend geboten ist es, die An- und Abfahrt zum Baumkronenpfad so zu verändern, dass der Weg mitten durch das Wiesengebiet für den PKW-Verkehr gesperrt werden kann.

In einige Fällen wurden Ausgleichsmaßnahmen nicht oder mangelhaft umgesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit:

In bewährter Zusammenarbeit mit dem NABU Bad Wildungen wurden die **Veranstaltungsprogramme** von NABU und Naturschutzjugend (NAJU) durchgeführt. Zur Information dienten jeweils Faltblätter.

Leider konnte wegen Corona ein Teil der Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Stattgefunden haben insbesondere die Storchen-Exkursion von Hermann Sonderhüsken, das Wildkräuter-Seminar von Ute Rahel Baer und der 10. Bringhäuser Apfeltag, bei dem erstmals in größerem Umfang eine mobile Saftpresse eingesetzt werden konnte. Etliche Interessenten machten davon Gebrauch, Saft aus eigenen Äpfeln zu erhalten.

An einer vom NABU Bad Wildungen organisierten **Familien-Freizeit** auf der Jugendburg Hessenstein nahmen auch Mitglieder des NABU Edertal teil.

Die **Vogelkundlichen Hefte Edertal**, die für den Kreis Waldeck-Frankenberg alljährlich von NABU und HGON herausgegeben werden, erschienen 2020 als 46. Jahresband. Sie enthalten auch viele Information über die Vogelwelt Edertal.

Der von unserem Mitglied Hermann Sonderhüsken erstellte **Bildband über die Edertaler Störche** stand auch 2020 noch zur Verfügung. Hermann Sonderhüsken übernahm die Druckkosten und der Verkaufserlös geht in voller Höhe an den NABU Edertal.

Auch in vielfältiger anderer Weise informierte er über die Edertaler Störche als Sympathieträger für den Naturschutz. So hat er wieder in unserem Programm einen Besuch am Storchenhorst angeboten, führt vor Ort zahlreiche Gespräche mit Naturfreunden und betreut stets aktuell unseren dortigen Schaukasten. Und dann natürlich die interessanten Presseberichte aus dem Leben der Störche. Dafür danken wir Hermann Sonderhüsken sehr herzlich!

Über die **Arbeit des NABU Edertal** hat Markus Grosche eine neue **Powerpoint-Präsentation** erstellt. Diese zeigten wir im Rahmen einer Vorstandssitzung des Rotaryclubs Bad Wildungen/Fritzlar mit Video-Zuschaltung.

Die Berichterstattung über unsere Aktivitäten ist in dem **Pressespiegel** unserer Internetseite www.nabu-edertal.de einzusehen.

Ehrung:

Wolfgang Lübcke, der langjährig Vorsitzender des NABU Edertal war, erhielt anlässlich der Bundesvertreterversammlung des NABU in Berlin die Lina-Hähnle-Medaille. Diese ist die höchste Auszeichnung des Verbandes.



Wolfgang Lübcke mit NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger (Foto: NABU)